

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

oft tagelang nicht aus den stets nassen Schuhen. Trotzdem habe ich weder Husten, noch Schnupfen, noch sonst etwas. Gestern bin ich von der Schlacht auf meinem braven Pferd wieder munter heimgetrabt. Abends ging ich dann mit meiner Kompagnie zurück zur Neuformierung des zweiten Bataillons. Dann haben wir Rasttag. Bin froh für die Mannschaft, die an der Grenze der Strapazen, die zu ertragen sind, angelangt war.

#### Der vierte Rainer mit der „Goldenen“.

In Salzburg fand am 3. Juli 1915 im Hofe der Franz-Josef-Kaserne die feierliche Dekoration des Zugführers Ludwig Walkeseder des 59. Inf.-Reg., 9. Komp., statt. Zu dieser erhebenden Feier hatten sich zahlreiche Offiziere, die hier weilende Marschkompagnie des 59. Inf.-Reg., sowie die Damen und Herren des Roten Kreuzes eingefunden. Nach einer Ansprache heftete Major Flesiariu dem Gefeierten die Auszeichnung an die Brust, wobei dem tapferen Krieger, der Ried im Innkreis seine Heimat nennt, Freudentränen in den Augen glänzten. Walkeseder erwarb sich diese Auszeichnung für hervorragende Tapferkeit in der Schlacht bei Limanowa. Er ist der vierte „Rainer“, dessen Brust die „Goldene“ schmückt.

#### Die Fäuste der 59er.

Friedrich Föttinger, Inf.-Reg. Nr. 59, schreibt an seinen Verwandten, Hochw. Herrn Koop. Föttinger in St. Peter a. W.: Hoffentlich hast Du ja schon in den Zeitungen gelesen, daß wir jetzt auch mit den Italienern fest zusammengekracht sind. Die Fäuste der 59er können sie nicht aushalten. Es ist furchtbar, wie unsere Leute die Italiener herschlagen. Ich möchte Dir nur ein Bild vorführen. In einer gut ausgebauten Maschinengewehrstellung schossen die Italiener noch auf uns, als wir schon vor dem Eingang standen. Dies mußten sie teuer bezahlen. Siebzehn tote Italiener lagen auf einem Platze.

(„Linzer Volksblatt“ 1. Juni 1916.)

#### Der Kommandant der „Rainer“ an den Salzburger Erzbischof.

Der Kommandant unseres heimischen Infanterieregimentes Nr. 59 richtete aus dem Felde zu Neujahr 1917 folgenden Brief an den Salzburger Fürsterzbischof Dr. Kaltner: „Im Namen des Regimentes bitte ich Euere Exzellenz, die ehrerbietigsten Glückwünsche für das kommende Jahr gütigst entgegennehmen zu wollen. Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, Euerer Exzellenz die feste Versicherung zu geben, daß die Rainer, so wacker und treu sie für Kaiser und Vaterland kämpften, auch felsenfest und innig an ihrem Glauben zu Gott und der heiligen Kirche verharren werden, welch frommer Glaube sie oft und wunderbar zu den herrlichsten Siegen geführt hat..... Lauer, Oberst.“

#### 100 Kameraden gerettet.

Aus Schörfling, 19. Aug. 1916, schreibt man: Herr Rudolf Nagl, Gastwirts- und Fleischhauerssohn von hier, wurde zum zweiten Male dekoriert. Herr Nagl dient seit Kriegsbeginn als Korporal bei der Maschinengewehrabteilung des 59. Infanterie-Regimentes und erwarb sich in den Karpathenkämpfen die „Große Silberne“. Seit einigen Tagen schmückt nun auch die „Goldene Tapferkeitsmedaille“ die junge Heldenbrust. Herr Nagl rettete nämlich durch seine Geistesgegenwart und die Sicherheit, mit der er sein Maschinengewehr handhabte, 100 seiner Kameraden, die während eines Bades vom Feinde überrumpelt wurden, von der russischen Gefangenschaft. Er ist bereits zum Feldwebel befördert.